



## Herbst an der Haidenaab



Menschen zieht es zum Wasser, gerade lebendige Flusslandschaften ermöglichen eine intensive Naturbegegnung und das ist in Gmünd bei einem Spaziergang oder einer Radtour durch die herrlichen herbstlichen Haidenaabauen am Creußen- oder Haidenaabradweg möglich. Einen Abstecher wert ist auch Gmünd.

### Drei Dörfer in einem Dorf

Der Name des Ortes leitet sich von „Gemünde“ ab, das bedeutet „Ort an einer Flussmündung“. Das Dorf teilt sich in Hammergmünd, Dorfgmünd und Bruckendofgmünd. Ein Hammergut wurde erstmalig 1334 urkundlich erwähnt und verfügte über einen Hochofen und eine Hammerschmiede. An der Haidenaab ge-

gen, zeugt es von der einstigen Blüte der Eisenverarbeitung im Mittelalter.

Das Hammerschloss von Gmünd wird 1465 erstmals in einem Lehensbrief für Hannes Mendel, Hammermeister zu Gmünd, genannt. In den folgenden Jahrhunderten wechselten die Besitzer häufig. Unter anderem wohnte der erste Kommandant des Truppenübungsplatzes Generalmajor Menzel im Hammerschloss.

1949 erwarb der Kreisverband des Roten Kreuzes das Gebäude und errichtete eine Pflegestation. 1987 schließlich wurde im großen, parkähnlichen Garten ein neues Wohn- und Pflegeheim für Senioren eröffnet.

Am 19. März 1847 brannte Bruckendorfsmünd vollständig ab. Die Häuser an anderer Stelle wieder aufzubauen war ein Wunsch der Brandgeschädigten, sollte doch ein neuer Standort vor oftmaligem Hochwasser schützen. So bestimmte die damalige Regierung in Regensburg den heutigen Standort. Gleichzeitig trennte man als Brandschutzmaßnahme die Wohn- von den Wirtschaftsgebäuden.

Kirche, Schule, Wirtshaus, die wichtigsten Häuser stehen meistens im Dorfczentrum, so auch in Gmünd – besser gesagt Dorfsmünd. Die Kirche ist bereits die zweite im Ort. 1825 entstand zwischen Dorfsmünd und Hammergmünd die St. Wolfgangskapelle für gemeinsame Andachten, 1894 wurde das Kirchlein feierlich benediziert. 60 Jahre mussten sich die Gmünder mit der kleinen Kapelle zufriedengeben, 1958 schließlich wurde an dieser Stelle die heutige Herz-Maria-Kirche eingeweiht.

Das Schulwesen entwickelte sich in Gmünd erst nach und nach. Früher verrichtete im Winter ein Zimmermann den Unterricht, jede Woche in einem anderen Bauernhaus. Später in einem Anbau im Hirthaus und ab 1850 in einem Schulhaus mit Lehrerwohnung. 1954/55 bekam der Ort ein neues Schulhaus, das bis 1976 als Schule genutzt wurde und heute als Haus der Vereine dient.

**Widerstand der Gmünder**

Das Gemeinde-Edikt in Bayern von 1808 führte zur Errichtung kleiner eigenständiger Landgemeinden und so entstand Gmünd durch die Zusammenlegung der drei Ortsteiler, später kam noch das Polierwerk Josephsthal dazu. 1946 versuchte man die Eingemeindung des Dorfes nach Grafenwöhr, das scheiterte aber am vehementen Widerstand der Gmünder. 1972 mit der Gemeindegebietsreform war es letztendlich doch soweit und der letzte Bürgermeister Mathias Krauß übergab die Amtsgeschäfte.

In Gmünd fand man übrigens den ältesten Hinweis auf Besiedlung im Raum Grafenwöhr. 1964 wurde an den Röt-kreuzweihern ein Steinbeil aus der Jungsteinzeit entdeckt. Eine Replik davon kann im Kultur- und Militärmuseum in Grafenwöhr besichtigt werden.

Gerade im Herbst laden die Auen rund um Gmünd zu einem gemütlichen Spaziergang oder einer Radtour ein.

Die Route durch die Haidenaabauen ist in der Broschüre „Stadtspaziergänge“ oder online abrufbar unter [www.grafenwoehr.de/stadtfoehrungen](http://www.grafenwoehr.de/stadtfoehrungen). Parkmöglichkeiten gibt es am Feuerwehrhaus in Bruckendorfsmünd, bei dem auch ein kleiner Spielplatz ist.



**Musikproben im Oktober**

Jeden Dienstag um 16.00 bis 16.45 Uhr ist Musikalische Früherziehung Musikunterricht für die Kinder ab 3 bis 6 Jahren.

Anmeldung für die Musikalische Früherziehung ist unter der Tel. Nummer 01752132191 bei der Dipl. Musiklehrerin Lilia Gette möglich.

Musikunterrichte am Klavier, Akkordeon, Knopfakkordeon (Bajan), Steirische Harmonika, Keyboard, Blockflöte, Querflöte, Gesang, Gitarre, E Gitarre sind jeden Schultag mit Abholung und wieder Zurückbringen von der Offenen Ganztage Schule Betreuung (OGS) möglich.

Jeden Dienstag, um 19.00 Uhr findet eine Probe für die Akkordeon Gruppe statt.

Am 06.10. und am 20.10. um 19.00 Uhr ist die Probe für die Steirische Harmonika Gruppe.

Einmal im Monat findet eine Musikprobe für die Veeh - Harfen Gruppe statt.

Kolpingstraße 1 , 92655 Grafenwöhr (im Kellergeschoss).

Neuanmeldung und weitere Infos unter der Tel. Nummer 01752132191 sind bei Dipl. Musiklehrerin Frau Lilia Gette immer möglich.



**Deutsch-Amerikanischer Skiclub für Mitglieder im Bereich Grafenwöhr, Vilseck und Hohenfels.**

Mitgliederversammlung 2x monatlich während der Saison, jeweils Dienstags in Grafenwöhr oder Freihung. Bei Interesse wenden Sie sich bitte per E-mail an [bsctrips@gmail.com](mailto:bsctrips@gmail.com) oder auch an [bavariascmembership@gmail.com](mailto:bavariascmembership@gmail.com).

Während der Versammlungen werden die Vorstandschafftsmitglieder und die geplanten Skifahrten für die laufende Saison vorgestellt, Fahrten eröffnet, Bezahlungen entgegen genommen und wichtige Informationen weiter geleitet oder Fragen beantwortet. Teilnehmen kann jeder interessierte Skifahrer oder Snowboarder, oder wer es gerne werden möchte.

Termine:

Di, 6. Okt. 2020 in Freihung

Di, 20. Okt 2020 in Grafenwöhr

Auf Ihr kommen freut sich die Vorstandschaft des Bavarian Ski Clubs unter der Leitung von Jesse Overton.



**ABHOLUNG UND ANNAHME :**

- Haus und Sperrmüll
- Silofolien
- Bauabfälle
- Bauschutt
- Erdaushub

- Rigips
- Altholz und Fenster
- Altglas, Fenster- und Thermoglas
- Isoliermaterial
- Asbesthaltige Baustoffe
- Gartenabfälle
- Altreifen
- Altpapier

**ANKAUF :**

- Schrott & Metalle
- Altautos
- Maschinen

**ANNAHMESTELLEN:**

Beim Flugplatz 13  
92655 **Grafenwöhr**  
Montag - Freitag: 08:00 - 12:00 Uhr  
13:00 - 17:00 Uhr  
Samstag: 09:00 - 13:00 Uhr

Im Wiesengrund 9  
92660 **Neustadt a. d. WN**  
Montag - Freitag: 10:00 - 12:00 Uhr  
14:00 - 16:00 Uhr  
Samstag nach Vereinbarung:  
0151-17412501





## Die Stadt Grafenwöhr informiert

### Veröffentlichung von Auftragsvergaben

Die Stadt Grafenwöhr informiert in dieser Rubrik regelmäßig über Auftragsvergaben als öffentlicher Auftraggeber.

Im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung nach der Vergabeverordnung (VgV) wurde folgender Auftrag vergeben:

Planungsleistung Lph 1-9  
Sanierung und Anbau des Verwaltungsgebäudes der Stadtverwaltung  
Marktplatz 24 - 26  
Architekturbüro  
Kleyer.koblitz.letzel.freivogel,  
Nürnberg  
nach der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI)

Im Rahmen der Beschränkten Ausschreibung wurden folgende Aufträge vergeben:

Aufzugsanlage  
Stadthalle  
Fa. Kone GmbH, Regensburg  
70.967,00 € brutto

Abbrucharbeiten Rohbau  
Stadthalle  
Fa. Planerer, Pullenreuth  
138.000 € netto

Dachabdichtungsarbeiten  
Städtisches Waldbad  
Gebhardt Dach und mehr, Weiden  
122.625,14 € brutto

Im Rahmen der Verhandlungsvergabe wurden folgende Aufträge vergeben:

Ratsinformationssystem  
für Verwaltung und Stadtrat  
Fa. multi-Inter-media GmbH, Lohr am Main  
13.635,00 € netto für 5 Jahre

Erneuerung des Lüftungsgerätes Lehrschwimmbecken der Grund- und Mittelschule  
Fa. SHK Anton Paul, Grafenwöhr  
23.785,92 € brutto

### Wilde Ablagerungen von Grüngut auf städt. Flächen sorgen für Ärger und Kosten



In letzter Zeit stellen wir fest, dass wieder vermehrt wild abgelagertes Grüngut im Stadtgebiet zu finden ist. Deshalb möchte die Stadt Grafenwöhr darauf hinweisen, dass die illegale Grüngutablagerung eine Ordnungswidrigkeit darstellt.

Unerlaubte Grüngutablagerung auf städt. Flächen im Stadtgebiet (Bachauen, Wald-ränder, Gräben, unbebaute Grünflächen usw.) ist keine Bagatelle, sondern eine Form von illegaler Abfallentsorgung, für die auch Bußgelder verhängt werden können. Denn letztlich muss das Material auf Kosten der Allgemeinheit entsorgt werden.

Eine aktuelle Ablagerung befindet sich derzeit in der Wehr (siehe Foto). Dort wurden sogar angepflanzte Fliederbäume herausgerissen um besser den Müll (Grüngut und Sägespäne) abladen zu können.

Bürgerinnen und Bürger können Ihre Gartenabfälle und sonstiges Grüngut beim Sammelplatz für Grüngutabfälle am Städtischen Bauhof, Am Neuen Weg 33, abliefern.

Alle Bürger werden darum gebeten, im Interesse einer sauberen Stadt bei der Vermeidung illegaler Ablagerungen von Grüngut und natürlich auch anderer Abfälle mitzuhelfen. Hinweise zu illegalen Ablagerungen nimmt neben dem zuständigen Landratsamt auch das Ordnungsamt der Stadt Grafenwöhr (Frau Wächter-Sollfrank) unter der Telefonnummer 09641 – 92 20 33 entgegen.

STADT GRAFENWÖHR  
Edgar Knobloch  
Erster Bürgermeister



Mehr  
Generationen  
Haus

### Unser Programm für Oktober 2020

#### Mehrgenerationenhaus

Auf Grund der Corona-Maßnahmen können leider immer noch nicht all unsere Angebote starten. Wir werden Sie rechtzeitig informieren, wenn wir wieder mit einzelnen Veranstaltungen starten können. Wir hoffen sehr, dass dies im November der Fall sein wird.

**Mediensprechstunde findet statt** immer donnerstags von 9:00-10:30 Uhr. Smartphone, Tablet, Computer - wie soll ich das alles nur verstehen? Sie haben Probleme bei der Bedienung ihres neuen Smartphones oder Tablets? Wissen nicht wie man Internetdienste am Computer nutzt? Dafür sind wir da. Wir versuchen gemeinsam mit Ihnen die Probleme zu lösen. (außer in den Ferien)

Der **Hutza-Nachmittag** findet hoffentlich wieder im November statt.

**Familienfrühstück.** Findet hoffentlich wieder ab dem 05.11.2020 statt. Wir werden dazu Informationen auf der Homepage und Facebook veröffentlichen.

Das Mehrgenerationenhaus, in dem auch das Büro der „Sozialen Stadt“ ist, ist erreichbar unter Telefon 09641 931953 oder per E-Mail: mgh-grafenwoehr@learningcampus.de .

Besuchen Sie auch unsere Homepage: www.mgh-grafenwoehr.de oder direkt vor Ort in der alten Grundschule Kolpingstraße 1 in Grafenwöhr.

#### Soziale Stadt

**Bürgersprechstunde** jeden Dienstag von 9:00 – 11:00 Uhr im Büro der Sozialen Stadt.

**Kaffeeklatsch vorm Bürgerladen** zweimal im Monat freitags von 9:30 – 11:30 Uhr immer mit Kaffee und Gebäck.

Das Büro der Sozialen Stadt befindet sich im Mehrgenerationenhaus.

Bei Fragen oder Anliegen sind die Quartiersmanagerinnen per E-Mail (soziale-stadt-grafenwoehr@learningcampus.de) oder Telefon (09641 931955) erreichbar.

Gefördert vom:  Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen 

#### Müllabfuhrtermine:

Montag,	05.10.	Sperrmüllabfuhr
Dienstag,	06.10.	Abfuhr „Gelber Sack“
Freitag,	09.10.	Abfuhr „Biotonne“
Montag,	12.10.	Hausmüllabfuhr
Mittwoch,	21.10.	Blaue Tonne Fa. Bergler
Freitag,	23.10.	Abfuhr „Biotonne“
Montag,	26.10.	Hausmüllabfuhr
Donnerstag,	29.10.	Blaue Tonne Fa. Kraus

Die Müllgefäße sind jeweils ab 06.00 Uhr bereitzustellen.



# Malerbetrieb Detlef Misch

Am Neuen Weg 4 | 92655 Grafenwöhr | Tel. 09641-1624 | Mobil 0172-8309237



# Die Stadt Grafenwöhr informiert

## Verunreinigungen im Stadtgebiet

Bedauerlicherweise kommt es im gesamten Stadtgebiet immer wieder zu Verunreinigungen der öffentlichen Wege und Plätze, zuletzt des Spielplatzes am Stadtweiher. Der städtische Bauhof musste hier bei einer Reinigungsaktion unter anderem Glasscherben, Plastik- und Papiermüll, Zigarettenschachteln und Hundehinterlassenschaften beseitigen. Die Stadtverwaltung weist ausdrücklich darauf hin, dass das Mitführen von Hunden auf Kinderspielplätzen nicht erlaubt ist.

Für den unterwegs anfallenden Abfall sind im ganzen Stadtgebiet Abfalleimer aufgestellt.

Weiter werden im ganzen Stadtgebiet Stationen mit Hundekot-Beutel bereitgestellt, die bei Bedarf von Hundebesitzern benutzt werden können.

Helfen Sie mit das Stadtgebiet sauber zu halten, davon profitieren alle.

## Überwuchs an Gehwegen und Straßen im Stadtgebiet

Bitte denken Sie an die Verkehrssicherungspflicht und deshalb an die Verpflichtung zur Beseitigung des Überhanges von Ästen von Bäumen und Sträuchern aus ihren Grundstücken auf Straßen und Gehwege!

Helfen Sie so mit, dass unsere Straßen frei befahrbar sind und auch auf den Gehwegen keine Beeinträchtigungen durch Pflanzen, Hecken und Grasbewuchs auftreten.

### Straßenreinigungspflicht der Anlieger

In der Stadt Grafenwöhr gibt es seit Jahren die Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter (Reinigungs- und Sicherungsverordnung).

Zur Erfüllung der in dieser Verordnung festgelegten Reinigungspflicht sind die Straßen (einschließlich der Parkstreifen) zu reinigen.

Insbesondere sind dabei die Reinigungsflächen (die Gehwege, die gemeinsamen Geh- und Radwege, die Radwege und die innerhalb der Reinigungsflächen befindlichen Fahrbahnen (einschließlich der Parkstreifen)) nach § 5

a) jeweils nach Bedarf, regelmäßig aber siehe Straßenreinigungsverzeichnis in der Reinigungsklasse I : wöchentlich, in der Reinigungsklasse II: 14-tägig (jede erste und dritte Woche im Monat), in der Reinigungsklasse III: monatlich,

zu kehren und den Kehrriech, Schlamm und sonstigen Unrat zu entfernen (soweit diese in üblichen Hausmülltonnen für Biomüll, Papier oder Restmüll oder in Wertstoffcontainern entsorgt werden können); entsprechendes gilt für die Entfernung von Unrat auf

den Grünstreifen.

Fällt auf einen Reinigungstag ein Feiertag, so sind die genannten Arbeiten am vorausgehenden Werktag durchzuführen.

b) von Gras und Unkraut zu befreien, soweit es aus Ritzen und Rissen im Straßenkörper wächst.

c) bei Bedarf, insbesondere nach einem Unwetter sowie bei Tauwetter, die Abflussrinnen und Kanaleinläufe freizumachen, soweit diese innerhalb der Reinigungsfläche (§ 6 ) liegen.

### Straßenreinigungsverzeichnis

Straßen der Reinigungsklasse I - (Reinigungshäufigkeit wöchentlich)

**Pressather Straße (B 299), Neue Amberger Straße (B 299), Bahnhofstraße (St 2168)**

**Felsmühlstraße (NEW 16), Dießfurter Straße (NEW 16a)**

**Hauptstraße Gmünd (NEW 22)**

Jeweils im Bereich der Ortsdurchfahrt.

Straßen der Reinigungsklasse II - (Reinigungshäufigkeit 14-tägig, jede erste und dritte Woche im Monat)

### Alte Amberger Straße

Straßen der Reinigungsklasse III - (Reinigungshäufigkeit monatlich)

Alle übrigen Straßen im Gemeindegebiet.

### Meldung defekter Straßenleuchten

Es kommt immer wieder vor, dass Straßenleuchten ausfallen. Um die Reparatur in die Wege zu leiten, sind wir auf die Mithilfe der Bürgerinnen und Bürger angewiesen, da uns nicht alle defekten Lampen bekannt sind. Bitte melden Sie uns defekte Straßenbeleuchtungen unter der Tel. 09641 – 92 20 21, damit eine umgehende Reparatur veranlasst werden kann.

STADT GRAFENWÖHR

Edgar Knobloch

Erster Bürgermeister

## Sperrmüllsammlung am 05. Oktober Hausrat erst am Vorabend bereitstellen

Ab 6 Uhr werden alle Möbel und die größten Elektrogeräte abgefahren. Als Beispiel nennt das Landratsamt Schränke, Kommoden, Tische, Stühle, Betten, Matratzen, Bettfedern, Teppiche, Gartenmöbel, Polstermöbel, Leuchten, Herde, Waschmaschinen, Trockner, Spülmaschinen, Kühlschränke, Gefriertruhen, Fernseher, Computer, haushaltsübliche Drucker, Staubsauger, Kaffeemaschinen, Kinderwagen und Fahrräder.

Nicht entsorgt werden kleine Gegenstände, Kleidung sowie Reifen, Waschbecken, Laminatfußböden, Türen und Fenster. Diese Dinge dürfen auch nicht für Leute aufgestellt werden, die den Sperrmüll nach Brauchbarem durchsuchen. Die Abfälle behindern die eigentliche Sperrmüllabfuhr und es kommt zu nachträglichen Unratablagerungen.

Der Sperrmüll darf erst am Vorabend der Sammlung abgestellt werden. Das verfrühte Abstellen von Gegenständen auf Gehwegen und Straßen stellt eine unerlaubte Sondernutzung dar. Es muss für Schäden oder Unfälle gehaftet werden, die durch zu früh abgestellte Gegenstände entstehen. Bei Fragen bitte an die Abfallberatung des Landkreises wenden, Telefon (09602) 793530.

## Brot- und Backverein

Im Oktober findet das Back-Wochenende zum letzten Mal in diesem Jahr statt. Vom 16. bis 17. Oktober wird in der Stadtmühle noch einmal gebacken. Bestellt werden kann am Donnerstag, den 15. Oktober unter 09641 2428 und am Freitag, ab 9 Uhr gibt es frisches Brot. Ab 11 Uhr ist auch der ofenfrische Zwiebelkuchen fertig. Samstag, den 17. Oktober gibt es ab 8 Uhr Brot und ab 10 Uhr Zwiebelkuchen.

Damit genügend Brote vorbereitet werden können, ist eine Vorbestellung erwünscht. Es wird jedoch um Verständnis gebeten, dass die Möglichkeiten begrenzt sind und nur ein bestimmtes Kontingent an Bestellungen entgegengenommen werden kann.

Das Team vom Brot- und Backverein bedankt sich für das entgegen gebrachte Vertrauen und hofft auch im nächsten Jahr auf regen Zuspruch.

## Außensprechtag der Notarin Eva-Maria Bernauer

zwischen 14:00 Uhr und 15:00 Uhr im Rathaus in Grafenwöhr:

**Mittwoch, den 7. Oktober 2020**

**Mittwoch, den 21. Oktober 2020**

Wegen der Corona-Virus-Pandemie können nur Termine mit **vorheriger telefonischer Terminvereinbarung** unter 09645 / 8061 stattfinden.

Weitere Einschränkungen können - aufgrund kurzfristiger behördlicher Anordnung - leider nicht ausgeschlossen werden.

Wir bitten - auch in Ihrem eigenen Interesse - um Verständnis.



Thomas Wittmann

# Ihr Partner für Sie vor Ort. Wir sind für Sie da!



Nicole Goß



Martina Buchfelder



Thomas Riedl



Katja Tannreuther



Markus Hofmann



Fabian Janner





Evi Fischer

## Wechseln Sie mit Ihrer Bankverbindung zur Sparkasse Grafenwöhr!



Wir erledigen alles Notwendige für Sie - komplett kostenfrei.

- ✓ Information Ihrer Zahlungspartner
- ✓ Neues Konto eröffnen - Übernahme -Dispositionscredit und Online-Banking.
- ✓ Bisherige Konten und Depots bequem übertragen
- ✓ Neue Daueraufträge einrichten, bisherige Daueraufträge löschen
- ✓ Behalten Sie den PIN-Code Ihrer Bankkarte mit der -Wunsch-PIN.

Nähe ist einfach.

Weil man die Sparkasse Grafenwöhr bequem und von überall erreichen kann.  
Von zu Hause, mobil und in der Filiale.



+49 (0) 9602 936-0  
(Montag bis Samstag von 08:00 - 20:00 Uhr)



info@vspk-neustadt.de



www.vspk-neustadt.de



**Vereinigte Sparkassen**

Eschenbach i.d.OPf. Neustadt a.d.Waldnaab Vohenstrauß

# Richard Sier in den Ruhestand verabschiedet – Aleksej Waschkewitsch tritt Nachfolge an

Zuverlässigkeit, Erfahrung, Fachwissen, Fleiß: Diese und viele andere Begriffe sind in Grafenwöhr verbunden mit dem Namen Richard Sier. Nach knapp 42 Jahren als Beschäftigter der Stadt Grafenwöhr wurde Richard Sier nun von Bürgermeister Edgar Knobloch und den Kollegen aus Bauhof und Verwaltung in den Ruhestand verabschiedet.

Die Verabschiedung fand bei einer kleinen Feier im Kollegenkreis Ende August statt, natürlich unter Beachtung der Corona-Vorsichtsmaßnahmen. Bürgermeister Edgar Knobloch blickte in seiner Laudatio nicht nur auf den Werdegang von Richard Sier, sondern hob auch dessen eingangs erwähnte Eigenschaften hervor. Die eine oder andere Anekdote, insbesondere aus den Anfangsjahren des Waldbads, brachten die Zuhörer mehrfach zum Schmunzeln.

Richard Sier war der erste Bademeister der das Städtische Waldbad ab seiner Eröffnung im Sommer 1978 leiten durfte. Hier entwickelte der gebürtige Moosbacher sich schnell zu einer geschätzten „Institution“, die bei den Badegästen gleichermaßen geschätzt und respektiert wurde. Ab März 2000 wechselte Richard Sier dann in den Städtischen Bauhof, den er nun gut 20 Jahre als dessen Vorarbeiter leitete. Von seinem umfangreichen Fachwissen profitierten nicht nur Kollegen, auch für viele Bürger war Richard Sier ein kompetenter Ansprechpartner.

Seinen Ruhestand wird Richard Sier nun in Weißenstadt im Fichtelgebirge verbringen. Er bleibt Grafenwöhr aber emotional verbunden und versprach bei seiner Verabschiedung, Grafenwöhr regelmäßig zu besuchen. Bürgermeister Edgar Knobloch

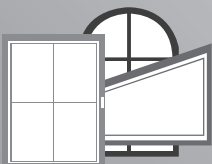


**Generationswechsel im Städtischen Bauhof: Bürgermeister Edgar Knobloch (links) mit dem bisherigen Vorarbeiter Richard Sier (Bildmitte) und Nachfolger Aleksej Waschkewitsch (rechts)**

wünschte alles Gute für diesen neuen Lebensabschnitt. Die Kolleginnen und Kollegen aus Bauhof und Verwaltung verabschiedeten Richard Sier ebenfalls und überreichten als Geschenk einen Pellets-Feuerturm. Das darin eingravierte Stadtwappen sorgt dafür, dass Sier den Ort seines jahrelangen Wirkens nicht vergessen wird.

Als Nachfolger für die Vorarbeiterstelle hat Bürgermeister Edgar Knobloch aus dem bestehenden Mitarbeiterkreis Aleksej Waschkewitsch ausgewählt. Auch dieser beschreitet den Weg vom Waldbad in den Bauhof. Im März 2004 begann

dort seine Laufbahn, während der er auch die Ausbildung zum Fachangestellten für Bäderbetriebe absolvierte. Vielseitiges handwerkliches Geschick, umsichtiges und vorausschauendes Handeln, Organisationsstalent und der menschliche Umgang qualifizieren ihn für diese Führungsposition. Aleksej Waschkewitsch konnte sich in den letzten Wochen bereits in seiner neuen Funktion bewähren. Bürgermeister Edgar Knobloch wünschte ihm auch weiterhin gutes Gelingen in seinem neuen Aufgabenfeld, das den Personaleinsatz sowohl im klassischen handwerklichen Bauhofbereich als auch im Kollegenkreis der Gärtnerei umfasst.



**ikuba -Dobmann**  
Fensterbau GmbH

Beim Flugplatz 6 // 92655 Grafenwöhr  
Tel. 09641/92 43 05 // Fax. 09641/92 43 51  
ikuba.dobmann@t-online.de  
www.ikuba-dobmann.com

Geld vom Staat bei Austausch Ihrer alten Haustür gegen RC-2 geprüfte Haustüren  
Wir übernehmen für Sie Antragstellung und Abwicklung  
Wir beraten Sie unverbindlich !



**KEINBRUCH**

SICHERN SIE IHR ZUKUNFT!

Unser Betrieb ist im Adressennachweis von Errichterunternehmen für mechanische Sicherungseinrichtungen des Bayerischen Landeskriminalamtes aufgenommen.

www.k-einbruch.de

# Vollsperrung der Bahnübergänge an der B 299 in der Ortsdurchfahrt Grafenwöhr

Bis Freitag, 02.10.2020, sperrt das Staatliche Bauamt Amberg-Sulzbach zur Durchführung von Gleisbauarbeiten die Bundesstraße B 299 in der Ortsdurchfahrt Grafenwöhr im Bereich des Fliesengeschäftes Gradl vollständig.

Ab Montag, 05.10.2020 erfolgt dann die Vollsperrung im Bereich des Einkaufsmarktes Netto bis einschließlich Freitag, 30.10.2020 für den gesamten Verkehr. Die Umleitungsstrecken werden ausgeschildert. Das Staatliche Bauamt Amberg-Sulzbach empfiehlt allen ortskundigen Verkehrsteilnehmern diese Strecke während der gesamten Bauzeit zu meiden und bittet wegen der Beeinträchtigungen um Verständnis.

Um die unvermeidlichen Eingriffe so gering wie möglich zu halten, wird für Fußgänger und Radfahrer eine aufwändige, kleinräumige Umleitung eingerichtet so dass für diese praktisch keine Umwege nötig sind.



Bild: Tobias Reiter

## SV Kegelmannteilung rüstet auf

**Mit 15 Neuzugängen kann Sparte Kegeln-Abteilungsleiter Michael König zur kommenden Saison vier Herren und eine Damenmannschaft ins Rennen schicken. Der Saisonstart ist wegen Corona noch nicht festgelegt.**

Viel Neues bei der Kegelmannteilung der SV Grafenwöhr: Nach der Saison 2019/20 und während der Corona-Krise ab März verlor die 1. Mannschaft nach dem Abbruch der Saison drei Leistungsträger. Dominik Scharf und Tobias Hammerschmid gingen nach Kümmersbruck, Oliver Lenk nach Hirschau. Heinz Asam hing seine Kegelschuhe mitsamt Pins an den Nagel - Er bleibt der Sparte aber als passives Mitglied erhalten.

Dafür gab es reichlich Neuzugänge: Allein von Löschwitz kamen fünf Herren und vier Damen an den Sportpark. Vom TB Weiden wechselten drei Herren zur ersten Mannschaft. Abteilungsleiter Michael König kann damit zur neuen Saison vier Herrenmannschaften melden und was ihn besonders freut, zum ersten Mal seit vier Jahren wieder eine Damenmannschaft.

Die Neuzugänge sind: Gudrun Kastner, Jessica Müller, Sonja Müller, Norma Trassl (alle Löschwitz), Julia Kleber und Annalena König (Neueinsteiger).

Bei den Herren: Alexander Kastner, Christian Kastner, Georg Braunreuther, Hans Jürgen Pöll, Marius Böhm, Dominic Schwarze, Tobias Wolfrath, Thomas Müller, Jürgen Roier.

Wegen der Pandemie kann der Saisonstart noch nicht sicher festgelegt werden, aber



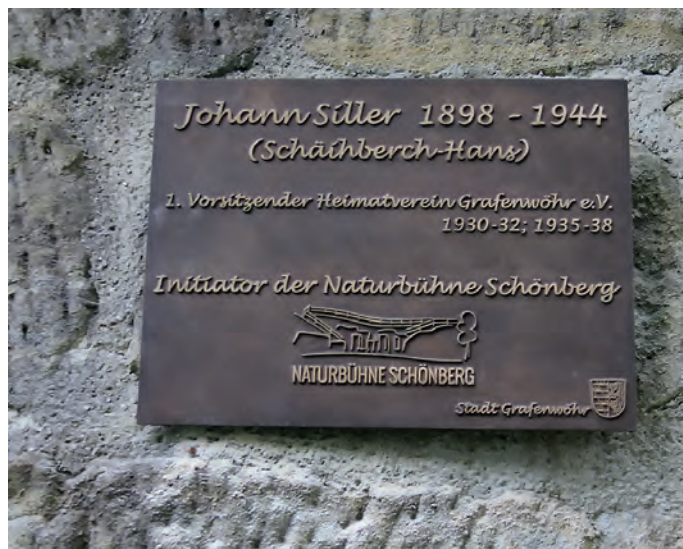
die bestehenden und die vielen Neuzugewonnenen feiern dem Start schon hingegen. Nach den abgeschlossenen 16 der eigentlich 18 Spieltagen, durfte die 1. Mannschaft als Zweiter der Bezirksliga Oberpfalz in die Bezirksoberliga Oberpfalz

aufsteigen. Die 3. Mannschaft wurde Meister in ihrer Klasse - Der Aufstieg blieb ihr aber verwehrt: In der nächsten Liga spielt bereits die 2. Mannschaft und blockierte damit einen Aufstieg.

# Der "Schäihberch-Hans" ist unvergessen



v. li. Bürgermeister Edgar Knobloch, Juliane Schiffmann und Vorarbeiter Aleksej Waschkewitsch



Die Schönbergbühne ist eines der Prunkstücke der Stadt. Von Theateraufführungen über Musicals bis hin zu Filmvorführungen belebt sie das Kulturleben und ist bei Zuschauern wie Künstlern sehr beliebt. Der Wandel von einem ehemaligen Steinbruch hin zu einer Kulturbühne ist dabei fest mit einem Namen verbunden: Johann Siller scheute in den 1920er Jahren keine Mühen um sie zu dem zu machen, was sie heute ist.

Siller wurde am 12. Oktober 1899 geboren. Bereits in jungen Jahren wurde er 1917 gegen Ende des Ersten Weltkrieges noch eingezogen. Nach Kriegsende war er ab 1918 Kasernenverwalter auf dem Truppenübungsplatz und trat unter Florian Göppl und Andreas Hofmann in den "Verschönerungsverein Grafenwöhr" ein.

Siller begann 1920 unter größter Anstrengung die von Abraum und Steinen geprägte Fläche vor dem Steinbruch zu einem festen Platz zu planen. Das Großprojekt war von Rückschlägen gezeichnet, die Geldentwertung tat ihr übriges dazu. Dennoch fand

Siller eine Gruppe arbeitswilliger, die ihn unterstützte.

Siller war in der Zeit von 1930 bis 1932 und 1935 bis 1938 zweimal Vorsitzender des "Verschönerungsvereins", der 1932 in Heimatverein unbenannt wurde. In seiner Amtszeit fand er das Wohlwollen des damaligen Bürgermeisters Wolfgang Brunner. Mit dessen Unterstützung konnte er seine Pläne zum Umbau in eine Kulturbühne vollenden. Der bekannte Historiker, Schriftführer des Heimatvereins und Verwalter des Heimatmuseums Josef Richter beschreibt sein Werk mit den Worten: "Mit nie erlahmenden Schaffensdrang widmete er (Siller) sich in seiner Freizeit der Ausgestaltung der Schönbergbühne, des Zuschauerplatzes und der Spazierwege. Seiner romantischen Phantasie entsprangen seltsame Grotten, gewundene Pfade mit putzigen Trepplein, ein Steg über die Schlucht, Felsendurchbrüche und Gesteinsnischen." So entstand die Grundlage für Aufführungen auf dem Schönberg, die ohne Siller nie möglich gewesen wären.

Im September 1944 wurde Siller in die Wehrmacht eingezogen. Am Weihnachtsabend des selben Jahres starb er fern der Heimat in einem Feldlazarett in Italien. Er liegt auf einem Soldatenfriedhof in Meran begraben. 2019 jährte sich sein Todestag zum 75. Mal. Bereits in einem Stadtanzeigerartikel vom November 2018 fragte Karl Wohlgut nach einer Gedenktafel für den Schönbergpionier. Sillers Tochter Juliane Schiffmann wohnt am Fuße des Schönbergs. Hin und wieder wird die 85-Jährige auf ihren bekannten Vater angesprochen. So entstand ein Kontakt zwischen Sillers Tochter Juliane Schiffmann und der Zweiten Bürgermeisterin Anita Stauber, die dann einen Antrag zum Aufstellen einer Gedenktafel an den Stadtrat stellte. Dieses Vorhaben wurde nun realisiert. An der Wand der Bühne, auf Höhe der Eingangstreppe werden alle Besucher an den "Schäihberch-Hans" und seine Verdienste für das Kulturgut erinnert.

Text und Bilder: Stefan Neidl



## Neues aus der Evangelischen Kindertagesstätte

Die evangelische Kirchengemeinde Grafenwöhr-Pressath hat zusammen mit der Stadt

Grafenwöhr in diesem Jahr viel in die Einrichtung investiert.

Die beiden Kitagruppen haben neue Tische und Stühle bekommen. Die Böden wurden abgeschliffen. Die Einbauküchen in den Räumen werden noch überarbeitet. In der Küche der Kita wurde ein neuer Boden verlegt.

Wir hoffen, dass das „Kinderkaffee“ nun bald wieder öffnen kann.

Im Krippenbereich wurde der Garten vergrößert, so dass nun für beide Krippengruppen genug Platz vorhanden ist. Außerdem wurde an dem Raum der 2. Krippe noch eine Terrasse gebaut. Ein herzliches Dankeschön an Herrn Arnold, der sie ehrenamtlich geschaffen hat.

Der Schlafraum der 2. Krippengruppe wird derzeit vergrößert und soll im Oktober fertiggestellt werden. Dann kann die vorgeschriebene Zahl der Schlafplätze erfüllt werden.

Die Betreuung der Grundschul Kinder endet August 2021. Zurzeit sind sie im evangelischen Gemeindehaus untergebracht.

Seit September 2020 ist unsere Erzieherin Johanna Alt die neue stellvertretende Leiterin.

Sie wird zukünftig die Leiterin Ines Gutt unterstützen.



# ILE fördert Seniorensitzbänke

Die demografische Veränderung hin zu einem höheren Anteil älterer Menschen stellt auch neue Ansprüche an das öffentliche Stadtmobiliar. Bewohner, die beispielsweise auf eine Gehhilfe angewiesen sind, sollen und wollen weiterhin am öffentlichen Leben teilhaben, benötigen aber geeignete Möglichkeiten, sich hier und da auszuruhen oder zu verweilen. Die Lösung stellen neue Seniorensitzbänke dar, die eine Einstellmöglichkeit, beispielsweise für Rollatoren, besitzen. Durch die spezielle Konstruktion ist eine unkomplizierte Nutzung möglich und ein hohes Maß an Sicherheit gegeben.

Die Idee zur Anschaffung der Bänke wurde im Stadtbauamt geboren. Unter Einbindung des (damaligen) Seniorenbeauftragten Karl-Heinz Wächter erfolgte eine Präsentation gegenüber Vertretern der örtlichen Einrichtungen der Seniorenarbeit und des VDK. Das Ergebnis war eindeutig: Die Bänke stellen eine willkommene Hilfe dar!

Bei der Frage der Finanzierung meldete Erster Bürgermeister Edgar Knobloch das Projekt bei der „Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) im Vierstädtedreieck“ an. Deren Managerin Annika Schreier war von der Idee schnell zu überzeugen und konnte so einen Zuschuss in Höhe von 10.000 € aus dem Topf des Regionalbudgets bewilligen, was rund 2/3 der Anschaffungskosten ausmacht.

Die Bänke wurden bereits in den vergangenen Wochen montiert. Damit ihr unmittelbares Umfeld barrierefrei ist, erhielt die Firma Tiefbau Meier aus Eschenbach den Auftrag für Pflasterarbeiten. Zu finden sind die Seniorenbänke an folgenden Standorten:



*v. li. Stadtrat Thomas Mayer und seine Mutter Christa Mayer, Bürgermeister Edgar Knobloch, Helga Neidl, Pascal Hofmann v. Bauamt, ILE Managerin Annika Schreier und der Vorarbeiter d. städtischen Bauhofes Aleksej Waschkewitsch*

- Stadtpark
- Schule/Eingang zum Friedhof Grafenwöhr
- Felswand Pressather Straße/ Wolfgangssiedlung
- In der Wehr
- Beim Alten Kircherl
- Gößenreuth bei Kapelle/Spielplatz
- Gmünd/Hammerstraße
- Hütten beim Kriegerdenkmal/Friedhof

Bild und Text: Stefan Neidl

# CSU auf Sommerradtour

Die Radwege um Grafenwöhr haben einen neuen Belag. Bei ihrer Sommerradtour testeten Bürgermeister Edgar Knobloch, CSU-Stadträte und Mitglieder die Radwege und stellten eine gute Befahrbarkeit fest. Der Belag auf den Wegen, wie dem alten Bahndamm nach Eschenbach, muss auch der landwirtschaftlichen Nutzung standhalten. Stationen der Radtour waren auch die neue Flutmulde zum Hochwasserschutz südwestlich von Gößenreuth und der Containerstandort am alten Bahnhof. Alle offenen Container sollen nach Vorschlag von Stadtrat Johannes Stauber künftig eingehaust werden. Mit einem Hackschnitzelbelag und Netzen wurden die Wege über den Spielhügel im Pausenhof versehen.

Bild: Stefan Neidl, Text: CSU



*Die offenen Containerstellplätze sollen eingehaust werden. Bei ihrer Sommerradtour legten Bürgermeister Edgar Knobloch und die CSU-Mitglieder auch hier einen Stopp ein.*

# Neuer Kommandeur der Feldartilleristen

„Welcome to Grafenwöhr - auf eine weitere gute Partnerschaft“ hieß Bürgermeister Edgar Knobloch den neuen Kommandeur der 41. US-Feldartilleriebrigade Oberst Daniel Miller willkommen. Der bisherige Kommandeur Oberst Seth A. Knazovich stellte seinen Nachfolger im Rathaus vor.

Ein Stadtwappen und das Truppenübungsplatzbuch überreichte Bürgermeister Edgar Knobloch als Willkommensgeschenk an Oberst Daniel Miller. Der Artillerieoffizier übernahm am Donnerstag, den 27. August das Kommando über die 41. US-Feldartilleriebrigade, die als „Rail Gunners“ bezeichnet werden und auch der Partnerverband der Stadt sind. Im Herbst 2018 wurde die Reaktivierung der Artillerieeinheit in Grafenwöhr durchgeführt. Von derzeit 900 Soldaten wird die Brigade mit ihren Artilleriesystemen um weitere 200 Soldaten bis zum Ende des Jahres auf ihre komplette Stärke anwachsen, informierte Oberst Knazovich.

Sein Nachfolger Oberst Miller diente während seiner militärischen Laufbahn bereits dreimal bei den „Rail Gunners“ und war zuletzt 4 Jahre in Korea stationiert. Oberst Seth Knazovich und seine Frau Portia werden nach Belgien ziehen wo der Offizier beim SHAPE Nato-Hauptquartier in Mons eingesetzt wird. Er legte seinem Nachfolger die vielen Aktivitäten und auch Feste in der Partnerstadt ans Herz. Gut wurde und wird



**Einen Kupferstich von Grafenwerd gab es für Oberst Seth Kanzovich (links) zum Abschied. Mit Stadtwappen und Übungsplatzbuch hieß Bürgermeister Edgar Knobloch (Mitte) den neuen Kommandeur der 41.FAB, Oberst Daniel Miller willkommen.**

**Bild und Text: Gerald Morgenstern**

gemeinsam die Corona-Krise gemeistert. Bürgermeister Edgar Knobloch erläuterte beim Rundgang durchs Rathaus den Offi-

zieren die Geschichte der Stadt und wies auf die vielen Vorzüge hin, die Grafenwöhr auch den amerikanischen Soldaten bietet.



## Lohnt sich Sparen noch?



vspk-neustadt.de

Klar - wenn man früh genug damit anfängt.

Vom 30.10. bis 06.11.2020 ist Weltsparwoche.

Komm zu deiner Sparkasse! Es warten tolle Geschenke und ein Gewinnspiel auf dich!

Wenn's um Geld geht

**Vereinigte Sparkassen**  
Eschenbach i.d.OPf., Neustadt a.d.Waldnaab, Vohenstrauß



**Raiffeisenbank Oberpfalz NordWest eG**

# Forstbetrieb unter neuer Leitung

Bereits seit Sommer vergangenen Jahres ist Philipp Bahnmüller Betriebsleiter der Bayerischen Staatsforsten in Schnaittenbach. Dessen Verantwortungsbereich hat eine Größe von 25 000 Hektar, aufgeteilt in zehn Reviere. Diese reichen von Lauf über Amberg bis hin zum Hessenreuther Wald und beinhalten auch Grafenwöhr. Aufgabe des Forstbetriebes ist die Bewirtschaftung der staatseigenen Wälder. Er ist nicht zu verwechseln mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, welches hoheitliche Aufgaben im Forstbereich übernimmt und beispielsweise auch den Kommunalwald der Stadt Grafenwöhr betreut. Philipp Bahnmüller nutzte jetzt die Gelegenheit, sich in Grafenwöhr bei Bürgermeister Edgar Knobloch persönlich vorzustellen.

Nach seinem Studium der Forstwissenschaften arbeitete der heute 43-jährige Bahnmüller zunächst für verschiedene Unternehmen der Forstbranche und war auch in der Öffentlichkeitsarbeit tätig. 2013 wechselte er zu den Bayerischen Staatsforsten, betreute die Unternehmenskommunikation und war Pressesprecher. Seit 1. August 2019 leitet er den Forstbetrieb Schnaittenbach.

Für den Bereich von Grafenwöhr sieht Philipp Bahnmüller eine große Aufgabe im Waldumbau: Der Klimawandel macht vielen bestehenden Baumarten zu schaffen. Sein Ziel ist es, die Reinbestände aufzulockern und verschiedene Baumarten anzupflanzen. Die örtlichen Flächen sind oft arme Sandböden, weshalb auf eine geeignete Baumwahl geachtet werden muss.

Edgar Knobloch und Philipp Bahnmüller wissen, dass es im Forst oft Konflikte zwischen Zielen der Bewirtschaftung und den Bedürfnissen der örtlichen Bevölkerung gibt. Beispielsweise sieht Edgar Knobloch einen weiteren Kiesabbau, insbesondere auf Waldflächen, skeptisch.



Natürlich war auch der Dießfurter See Thema des Gesprächs. Dieser befindet sich im Eigentum der Bayerischen Staatsforsten. Kürzlich wurde dort der Parkplatz neustrukturiert um Wildparken zu vermeiden. Die Müllsituation ist besser geworden: Durch regelmäßige Berichterstattung und Aufräumaktionen wurden die Besucher für dieses Thema sensibilisiert.

Der Antrittsbesuch soll für gute Bezie-

hungen und einen kurzen Draht zwischen der Stadt und den Staatsforsten sorgen. Beide Gesprächspartner tauschten auch Geschenke aus: Philipp Bahnmüller bekam eine Chronik der Stadt, Edgar Knobloch einen Sitzfilz zur Jagd. "Jetzt muss ich nur noch das Jagen lernen", scherzte das Stadtoberhaupt.

Text und Bild: Stefan Neidl

  
**Schwaiger**  
**Automotive GmbH**  
Der Experte für Karosserie und Lackierung

Gossenstr. 50 • 92676 Eschenbach i.d.OPf. • Tel.: 0 96 45 / 86 60

- Unfallinstandsetzung
- Versicherungsschäden
- Smart- und Spotrepair
- Autoglasservice
- Ersatzteilservice
- Beulen- und Dellendoktor

[www.schwaiger-eschenbach.de](http://www.schwaiger-eschenbach.de)

**NEU!**

Ihr eigenes Wohnmobil bereits  
ab 79,00 Euro pro Tag mieten.



  
**Schwaiger**  
**Wohnmobilverleih**  
Ihr Wohnmobilverleih in Eschenbach i.d.OPf.

**Hochmoderne Ausstattung**

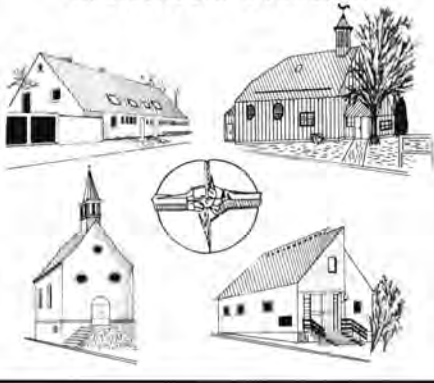
- Sat-TV, W-Lan Hotspot\*
- Küche, WC, Dusche
- Vier Schlafplätze

**Rundumschutz**

- Vollkaskoversicherung
- Schutzbrief für In- und Ausland

[www.wohnmobile-eschenbach.de](http://www.wohnmobile-eschenbach.de)

## Evang.-Luth. Kirchengemeinde Grafenwöhr-Pressath



### Gottesdienste

#### Michaelskirche in Grafenwöhr

04.10. um 10.00 Uhr Gottesdienst  
11.10. um 10.00 Uhr Gottesdienst  
18.10. um 10.00 Uhr Gottesdienst  
25.10. um 10.00 Uhr Gottesdienst  
31.10. um 18.00 Uhr Gottesdienst

#### Altöttingkapelle in Pressath

11.10. um 09.00 Uhr Gottesdienst  
25.10. um 09.00 Uhr Gottesdienst

#### Erntedank mit Kirchenkaffee

Das Erntedankfest feiern wir heuer in Grafenwöhr mit einem Familiengottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee vor der Kirche am 4. Oktober um 10 Uhr in der Michaelskirche.

Am Sonntag, 11. Oktober feiern wir um 9 Uhr in der Altöttingkapelle in Pressath einen Erntedank-Gottesdienst.

#### Reformationsfest 2020

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am Samstag, 31. Oktober um 18 Uhr in der Michaelskirche. Im Rahmen dieses Gottesdienstes werden die neuen Vertrauensleute des Kirchenvorstands in ihr Amt eingeführt.

#### Gottesdienste in den Seniorenheimen

Sie werden in den Seniorenheimen rechtzeitig über einen Aushang informiert.

#### Pfarramt wieder geöffnet

Nach der langen Corona-Unterbrechung ist unser Pfarramt in Grafenwöhr ab Oktober wieder zu den früheren Zeiten für den Publikumsverkehr geöffnet:

mittwochs 15 – 18 Uhr, freitags 8.30 – 12 Uhr. Beim Betreten des Büros gelten die allgemein üblichen Hygienevorschriften.  
Telefon: 09641/2218

Mail:

pfarramt.grafenwoehr-pressath@elkb.de

#### Kinderhaus Kunterbunt

Telefonnummern:

**Leitung:** Ines Gutt (Tel. 09641/9268793)

**Kindergrippe:** 09641/9268794

**Kindergartengruppen:** 09641/9268795

Alle aktuellen Informationen entnehmen sie bitte unserer Homepage:

www.kita-kunterbunt-grafenwoehr.de



KATHOLISCHE PFARREI  
HEILIGSTE DREIFALTIGKEIT  
GRAFENWÖHR

### Oktober-Rosenkranz

Im Oktober denken wir besonders an Maria, die Rosenkranz Königin. Sie bitten wir besonders um ihren mütterlichen Segen in dieser kommenden Zeit, besonders für die Kinder und die älteren Menschen, die am meisten von der Pandemie betroffen sind.

Wir laden deshalb besonders im Oktober zum Rosenkranzgebet ein. Die Zeiten entnehmen Sie bitte der Gottesdienstordnung.

### Krankenkommunion

Pfarrer Müller besucht die Kranken am Freitag, 02.10. zu den gewohnten Zeiten.

### Feier der Erstkommunion

Am Sonntag, 11.10. feiern unsere Kinder, die nun schon in die 4. Klasse gehen und ihrem großen Fest freudig entgegenfieberten den Tag der Erstkommunion in unserer Pfarrei.

Unsere Erstkommunionkinder sind in zwei Gruppen eingeteilt und feiern um 9.00 Uhr bzw. um 11.00 Uhr Eucharistiefeier. Plätze für die Familien und Angehörigen der Kinder sind reserviert. Es stehen noch einzelne freie Plätze für Pfarrangehörige zur Verfügung. Der Gottesdienst wird akustisch auf den Kirchplatz übertragen.

### Caritas-Herbstsammlung

Angesichts der andauernden Corona-Pandemie und des damit verbundenen Gesundheitsrisikos werden wir in diesem Jahr die Haussammlung nicht durchführen. Gesundheitsschutz von Sammler/innen wie Spendern hat absoluten Vorrang.

Spenden für die Arbeit der Caritas sind aber dennoch wichtiger denn je. Die Folgen der Pandemie betreffen besonders Menschen mit geringem Einkommen, Empfänger von Sozialleistungen, häufig auch Familien mit ihren Kindern jeden Alters. Hinzu kommt: Viele, die zu Beginn des Jahres noch ein gesichertes Einkommen hatten, gerieten plötzlich an finanzielle Grenzen. Überall da will und kann Caritas helfen. Die Sammelgelder sind dafür unverzichtbar.

Sie können Ihre Spende direkt auf das Caritaskonto der Pfarrei überweisen.

Kath. Kirchenstiftung Pfarr-Caritas

IBAN: DE56 7706 9764 0204 0012 30

BIC: GENODEF1KEM

Auf Wunsch kann auch gerne eine Spendenquittung ausgestellt werden.

Weitere Hinweise finden sie auf unserer Internetseite. [www.pfarrei-hl-dreifaltigkeit.de](http://www.pfarrei-hl-dreifaltigkeit.de)



### Ökumenisches Taizégebet

Zum ökumenischen Taizégebet laden die evangelische Kirchengemeinde und die katholische Pfarrgemeinde am Freitag, **16. Oktober** um 19.00 Uhr in die Alte Pfarrkirche in Grafenwöhr herzlich ein.



### Salzburger Adventsingen entfällt

Der Veranstalter hat das diesjährige Salzburger Adventsingen wegen der Corona-Krise auf 2021 verschoben. Daher entfällt die für den 28. und 29. 11. 2020 geplante Fahrt des CSU-Ortsverbandes.



# Plakate ersetzen Straßenbemalung

**Die traditionelle Straßenmalaktion der Jungen Union fiel dieses Jahr Corona zum Opfer. Stattdessen sollen Plakate die Autofahrer auf die Schulanfänger aufmerksam machen.**

Corona erfordert im Jahr 2020 viele Anpassungen - Die Schulanfangsaktion der Jungen Union macht da keine Ausnahme. Wo sonst dutzende Kinder vorgezeichnete Skizzen ausmalten, war dieses Mal nur eine Abordnung der Jugendorganisation unterwegs und will an den Straßen zur Schule für Aufmerksamkeit sorgen.

Die Vorstandschaft war sich einig, dass in Corona-Zeiten eine Straßenmalaktion nicht durchführbar sei. "Schüler müssen mit Masken in den Unterricht, die Zahlen steigen wieder. Da passen die vielen Kinder, die vergnügt und unbetrübt die Straße bemalen nicht hinein", erklärte Vorsitzender Stefan Pappenberger. Um die Autofahrer dennoch für die Schulanfänger zu sensibilisieren haben sie am Kulturhügel Plakate im Blickbereich an den Straßenlaternen angebracht.

Die bunten Blickfänger befinden sich an der Schulstraße auf Höhe der Stadthalle und kurz vor der Einfahrt zum Schneiderweg, Am Alten Weg, dem traditionellen Platz der Straßenmalaktion, vor dem Parkplatz des Kindergartens und an der Kreuzung von Kolpingstraße und Kerschensteinerstraße.

Text und Bild: Stefan Neidl



## Sonderangebote Oktober 2020



vom 05.10. - 16.10.2020

### Aus der Fleisch- & Wursttheke

<b>Schweine-Bauch</b> mit Bein und Schwarte	<b>1kg</b>	<b>4,50</b>
<b>Puten-Rollbraten</b> aus der Oberkeule	<b>1kg</b>	<b>5,55</b>
<b>Puten-Krakauer</b> im Ring *rein Pute*	<b>100g</b>	<b>-,75</b>
<b>Weißwurst</b>	<b>100g</b>	<b>-,79</b>
<b>Paprikafleischwurst/ Jagdwurst</b>	<b>100g</b>	<b>-,79</b>
<b>Zwiebelwurst</b> gekocht	<b>100g</b>	<b>-,79</b>
<b>Krustenschinken</b> ofengebacken	<b>100g</b>	<b>1,29</b>
<b>Salami</b> verschieden ummantelt	<b>100g</b>	<b>1,49</b>

### Aus der Salat- & Käsetheke

<b>Eiersalat</b>	<b>100g</b>	<b>-,75</b>
<b>Emmentaler Goldsteig</b> 45 % Fett i. Tr.	<b>100g</b>	<b>-,89</b>

### Aus dem SB-Regal

<b>Regensburger Knacker</b>	<b>Pckg.</b>	<b>1,99</b>
HS: 300g (4x75g)		

vom 19.10. - 30.10.2020

### Aus der Fleisch- & Wursttheke

<b>Farmerbraten</b>	<b>1kg</b>	<b>7,50</b>
roh geräucherter Kamm ohne Bein		
<b>Rinder-Brust</b> ohne Bein	<b>1kg</b>	<b>8,90</b>
<b>Fleischwurst</b> abgebunden oder im Ring	<b>100g</b>	<b>-,79</b>
<b>Puten-Bierschinken</b> *rein Pute*	<b>100g</b>	<b>-,79</b>
<b>Mettwurst</b> grob, im Ring	<b>100g</b>	<b>-,89</b>
<b>Pfeffer- &amp; Paprikawürstchen</b>	<b>100g</b>	<b>-,99</b>
<b>Landsalami</b>	<b>100g</b>	<b>-,99</b>
<b>Kassler</b> gekocht ohne Bein	<b>100g</b>	<b>1,09</b>

### Aus der Salat- & Käsetheke

<b>Fleischsalat</b>	<b>100g</b>	<b>-,75</b>
<b>Obatzter</b>	<b>100g</b>	<b>-,99</b>

### Aus dem SB-Regal

<b>Emmentaler Käsebockwurst</b>	<b>Pckg.</b>	<b>1,99</b>
Packung (4x100g)		

# Jagdgenossenschaft wählt neue Vorstandschaft



**Die neue Vorstandschaft der Jagdgenossenschaft Grafenwöhr, vorne v.l.n.r.: Stellvertretender Jagdvorsteher Christian Fehn, Jagdvorsteher Martin Kraus, Beisitzer Martin Specht und Beisitzer Norbert Kausler, dahinter Bürgermeister Edgar Knobloch, Schriftführer Lorenz Kraus sowie die beiden Kassenprüfer Thomas Keck und Josef Wittmann. Nicht mit auf dem Bild ist Kassier Josef Kneidl**



**Noch nie waren in Grafenwöhr innerhalb eines Jahres drei Jagdvorsteher im Amt, doch Corona macht vieles anders: Reinhard Kraus schied nach 44 Jahren mit Ablauf des 31. März aus der Vorstandschaft aus. Ihm folgte Bürgermeister Edgar Knobloch als Notjagdvorsteher, ehe die Neuwahlen am 13. August das Amt an Martin Kraus übertrugen.**

Am 13. August lud die Jagdgenossenschaft Grafenwöhr zur Jahreshauptversammlung in den großen Jugendheimsaal. Der Versammlungsort zeigt bereits, dass bei der diesjährigen Versammlung vieles anders war als gewohnt. Ein Novum war es dann auch, als Bürgermeister Edgar Knobloch in der Funktion als „Notjagdvorsteher“ die Versammlung eröffnete. Per Rückblick klärte er auf, weshalb: Die geplante Versammlung im März fiel den angeordneten Corona-Schutzmaßnahmen zum Opfer. Damit mussten auch die anstehenden Neuwahlen vorerst unterbleiben. Das Jagdgesetz regelt, dass die Jagdgenossenschaft als Körperschaft des öffentlichen Rechts dann mit Beginn des neuen Jagdjahres ab 1. April durch den ersten Bürgermeister als Notjagdvorsteher geleitet wird.

Im Bericht über das vergangene Jahr kam viel Unterschiedliches zur Sprache: Vom Vollzug der Beschlüsse über die Verwendung des letztjährigen Jagdpachtschillings, der Abschussplanung bei Reh- und Rotwild – die wieder beide erfüllt werden konnten, den Möglichkeiten der wildschonenden Wiesenmahd, bis hin zu Infos über Vorsichtsmaßnahmen wegen der drohenden Schweinepest reichte die Palette der Themen.

Einvernehmlich verlief die Entscheidung über die Verwendung des Jagdpachtschillings. Zum einen erhält die Stadt einen Zuschuss für den Wegebau in Gößenreuth, zum anderen wird der Kauf von Grenzsteinen im Zuge der Katasterneuvermessung „Mark“ weiterhin gefördert.

Die Neuwahlen brachten große Veränderungen in der Vorstandschaft mit sich. Reinhard Kraus stand nach 20 Jahren als

Jagdvorsteher nicht mehr zur Verfügung. Vor dieser Zeit war dieser bereits 24 Jahre als Kassier tätig. Edgar Knobloch dankte ihm hierfür und zollte für diese langjährige ehrenamtliche Tätigkeit seinen großen Respekt.

Die schriftlich durchgeführte Wahlhandlung ergab folgende Ergebnisse: Martin Kraus wurde zum neuen Jagdvorsteher bestimmt. Als Stellvertreter steht ihm künftig Christian Fehn aus Gößenreuth für den ausgeschiedenen Josef Merkl zur Seite. Unterstützt werden beide durch die Beisitzer Norbert Kausler und den neugewählten Martin Specht. Als Kassier wurde

Josef Kneidl bestätigt und auch Schriftführer Lorenz Kraus kann sein Amt für weitere fünf Jahre ausüben. Die bisherigen Kassenprüfer Günter Demleitner und Michael Müller werden durch Thomas Keck und Josef Wittmann abgelöst.

Die beiden Jagdpächter Thorsten Beierlein und Heinrich Schultes gaben vor dem Ende der Versammlung Einblick in das Jagdgeschehen des letzten Jahres. Zeigte sich Thorsten Beierlein überwiegend zufrieden, so beklagte Heinrich Schultes im Revier-Ost die wiederholt hohen Fallwildzahlen durch den Autoverkehr.



**ZEHNER.**  
IMMOBILIEN & FACILITIES

- IMMOBILIEN & SERVICE
- HAUSVERWALTUNG
- HAUSMEISTERSERVICE
- ZIMMEREI-MEISTERBETRIEB & HOLZBAU
- WOHNUNGSAUFLÖSUNG
- GRÜNANLAGENPFLEGE
- BAUMFÄLLUNG
- WINTERDIENST

*Wir haben erweitert*

**WIR MACHEN DAS.**

INH. ERICH ZEHRER  
TEL. IMMOBILIEN +49 9645 / 91 77 675  
TEL. FACILITIES +49 9645 / 62 31

GOSSENSTRASSE 47 | 92676 ESCHENBACH  
INFO@ZEHRER-ESCHENBACH.DE  
ZEHRER-ESCHENBACH.DE

# Kameradschaft über den Krieg hinaus

Von Leonore Böhm

Im Zuge der Recherchen zur Ausstellung „Glaube und Religion in der Oberpfalz“ im Kultur- und Militärmuseum Grafenwöhr, brachte Kreisheimatpflegerin Leonore Böhm ein Standkreuz zu Reinhard Kraus, weil es den Namen Alfons Kraus trug. Und der Befragte wusste Bescheid: „Des is unser Kreuz. Des stammt von der Sr. Anselma“.

Das war die Schwester seiner Großmutter und war als Sr. Anselma Mitglied des Dritten Ordens zu München geworden. Als die Ordenskirche neugestaltet wurde, brachte sie die alte Krippe mit, die R. Kraus heute noch in Gebrauch habe und verschiedene Kreuze. „Die war kaum da, hat sie schon ihre Runden gedreht“, erinnert sich Rosa Mock. Sr. Anselma war Krankenschwester und half während ihres Hierseins aus.

Bei der Wiederbegründung des Museums gingen die Mitglieder des Heimatvereins zu den Familien und trugen zusammen, was zu bekommen war. Sein Vater habe immer seinen Buben gezeigt, was er gespendet hatte – „und das hat uns immer gestunken“.

Sr. Anselma verstarb während des Krieges. Sie hatte ein Stübel im Haus, das Wohnrecht. Dieses Zimmer war mit Stilmöbeln

eingerrichtet. Diesen Raum bekam dann Franz Faßmann.

Als Vater Kraus eingezogen worden war, musste er nach Nürnberg. Dort lernten sich er und Franz Faßmann kennen. 3 ½ Jahre war der Vater im Feld. Durch die Kriegswirren kamen die Männer auseinander. In den letzten Kriegstagen befand sich sein Vater zwischen Wien und Linz. Es hieß, wer über Nacht über die Donau komme, entkäme der russischen Kriegsgefangenschaft. Dem Vater glückte das Tagsüber versteckte er sich, und nachts ging er heimzu. Das glückte bis zum Loosberg bei Hütten. Ein Kuhfuhrwerk lud ihn auf. Sechs Kilometer vor Grafenwöhr entdeckten dann die Amis den Uniformierten auf dem Wagen und haben ihn heruntergezogen. Der Vater hatte Glück und überstand die Attacke.

Einige Tage später hörte man im Lenzhaus, dass auf der Neuen Amberger Straße etwas vor sich ging. Aus dem Fenster zu schauen war verboten und gefährlich. Deshalb hat der Vater sich hinter dem Vorhang postiert. Es waren deutsche Soldaten, die von amerikanischen ins Lager, in Gefangenschaft gebracht wurden. Und was sah der Vater da in den Reihen der schwer mitgenommenen

Gefangenen? Seinen Kameraden Franz Faßmann!

Dieser war Sudetendeutscher, wusste nicht, wohin es die Eltern verschlagen hatte, hat nicht gewusst wohin und blieb nach der Entlassung in Grafenwöhr. Einquartiert hat ihn sein Kriegskamerad Kraus. In dessen Haus war ja das Zimmer von Sr. Anselma freigegeben.

Der Mieter schlug sich dann mit Gelegenheitsarbeiten durch – hat wochenlang das Gasdepot in der Mark ausgeräumt, hat der Familie Kraus in der Landwirtschaft geholfen, beim Metzgergeschäft Koperer mit geschlachtet. Der Besitzer war auch Sudetendeutscher.

Alfons Kraus hat ihm eine Arbeitsstelle bei der Firma Opel besorgt, die Eltern wurden bei Eichstätt gefunden. Geheiratet hat er nicht.

Franz Faßman wuchs immer mehr in die Familie Kraus hinein, aß mit ihr am Tisch, wurde Taufpate eines der Söhne, war Jahrzehnte lang Notenwart beim Männergesangsverein, besah in der Freizeit aus dem Fenster seines Juchhes das, was auf der Neuen Amberger Straße vor sich ging. So hat ihn die Verfasserin im Gedächtnis.

## Erneut Bombenfund bei Bauarbeiten am Militärbahnhof

Bei Gleisbauarbeiten im Militärbahnhof wurde am späten Nachmittag des 10. September eine ca. 75 kg schwere Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg entdeckt. Das Gebiet um die Fundstelle wurde in einem Sicherheitsradius von 250 Metern abgesperrt. Mitarbeiter des Kampfmittelräumdienstes aus Weidenberg übernahmen die Entschärfung des Sprengkörpers.

Dazu mussten die umliegenden Häuser und Betriebsgebäude der US-Armee evakuiert werden. Auch die Bundesstraße wurde in diesem Bereich für den Verkehr gesperrt und eine Umleitung eingerichtet. Amerikanische Anwohner wurden mit einem Bus in das „Gym“ gebracht. Um weitere Anwohner kümmerten sich die Freiwillige Feuerwehr und Bürgermeister Edgar Knobloch, der von Anfang an vor Ort war. Diese Personen konnten, soweit sie nicht bei Verwandten unterkamen, im Sportpark abwarten.

Die eigentliche Entschärfung dauerte dann nicht länger als eine halbe Stunde. Gegen 21 Uhr konnten die Evakuierten wieder in ihre Wohnhäuser und Arbeitsplätze zurückkehren.

Bürgermeister Knobloch bedankte sich bei allen Dienststellen und freiwilligen Helfern, die an dieser Aktion beteiligt waren. Ganz



besonderen Dank sprach er den anwesenden Feuerwehren aus Grafenwöhr mit den Ortsteilen, dem Truppenübungsplatz und aus den Nachbarorten aus. Auch die

Zusammenarbeit mit dem BRK, der Polizei und Experten der US-Armee funktionierte hervorragend. Am gesamten Einsatz waren etwa 180 Personen helfend beteiligt.

# Bahnhofssiedler erweitern Angebot an Sportgeräten

„Vom Kinderspielplatz zum Mehrgenerationenspielplatz“, so lautet das Motto der Bahnhofssiedler die sich seit vielen Jahren erfolgreich unter dem Dach ihrer Interessensgemeinschaft für den Erhalt und den Ausbau des Spielplatzes am Grafenwöhrer Ortsrand einsetzen. Als vor drei Jahren durch den Aufbau der ersten Sportgeräte das Angebot auf dem Spielplatzgelände auch für Erwachsene interessant wurde, war dies für die kleine IG bereits ein großer finanzieller Kraftakt. Doch positive Rückmeldungen gaben den Ansporn, diesen Weg weiter zu beschreiten – natürlich ohne die klassischen Kinderspielgeräte zu vernachlässigen.

In diesen Tagen war es nun soweit, eine Schulter-Brust-Station, ein Crosstrainer und ein Beintrainer wurden in ehrenamtlicher Arbeit aufgebaut und vervollständigen nun das Angebot. Vorstand Philipp Wächter-Sperber freute sich über die vielen freiwilligen Helfer und hob bei der Präsentation der Geräte besonders das tatkräftige Anpacken von Gerhard Albersdörfer, Hans Rodler, Baptist Wächter und Joschua Sperber hervor. Bei den Geräten selbst wurde nicht nur auf deren Funktion und Qualität geachtet, auch wartungsarm sollten sie sein.

Da die Anschaffungen mit Fundamentierung und Fallschutz knapp in den fünfstelligen Bereich hineinragen, war bei aller Eigenleistung auch eine finanzielle Unter-



**Zeigen ihre Freude über die neuen Sportgeräte, v.l.n.r.: Vorsitzender Philipp Wächter-Sperber, Gerhard Albersdörfer, ILE-Managerin Annika Schreier und Lorenz Kraus**

stützung unentbehrlich. Fündig wurden die Bahnhofssiedler hier bei der „Integrierten Ländlichen Entwicklung im VierStädtedreieck“, kurz ILE genannt. Deren Managerin Annika Schreier gab „grünes Licht“ für eine Förderung aus dem Regionalbudget, da ausreichend Kriterien erfüllt wurden. Dies waren beispielsweise die Lage an überörtlichen Radwegverbindungen oder die

Beachtung des demografischen Wandels mit einer älter werdenden Einwohnerschaft.

Bahnhofssiedler und ILE sind gemeinsam der Überzeugung, dass die neuen Sportgeräte rege angenommen werden. Nicht nur Passanten, Radfahrer oder Jogger haben die Geräte schon getestet, auch eine Sportgruppe fand sich schon ein.

# Schweigeminute statt Gedenkfeier am „Tag der Heimat“

Jährlich im September wird in Grafenwöhr durch Stadt und Vereine am bundesweiten „Tag der Heimat“ der Vertriebenen und Heimatlosen gedacht. In diesem Jahr fiel die Gedenkfeier aufgrund Corona kleiner als üblich aus. Bürgermeister Edgar Knobloch ließ es sich aufgrund der Bedeutung des Gedenktages aber nicht nehmen, einen Kranz am Gedenkstein der Heimatvertriebenen niederzulegen.

Auch der Kreisobmann der Sudetendeutschen Landsmannschaft Walther Hermann und die ehemalige Vorsitzende der Schlesischen Landsmannschaft, Gisela Zechmayer, gedachten in einer Schweigeminute der Opfer von Tod und Vertreibung.





# "Eine andere Normalität wird kommen"

## Frauenunion beschenkt die Seniorenheime

Die Frauen Union hat die Seniorenheime nicht vergessen. Gerade während des Lockdowns war die Situation für Bewohner und das Personal hart. Kleine Präsentie sollen alle aufmuntern.

Jedes Jahr im Herbst schaut die Frauen Union bei den Pflegeheimen im Stadtgebiet auf einen Besuch vorbei. Doch wo es sonst Kaffee, Kuchen und Musik gibt, fordert der Corona-Virus auch hier Anpassungen. An eine Feier ist natürlich nicht zu denken - Dennoch wollte die Frauen-Gruppe um Monika Placzek Bewohnern und dem Personal etwas Gutes tun.

Und so gab es dieses Mal "Schutzengel-schokolade für die Bewohner und Hygieneprodukte für das Personal", mit einem Andenken an die Frauen Union versehen. Dazu gehörten Gespräche, in denen sich die Damen die Situation in den Heimen erklären ließen. Die Einrichtungsleiterinnen Martina Günther im BRK Pflegeheim Hammergmünd und Brigitte Adam im Seniorenheim St. Sebastian schilderten die Erlebnisse der vergangenen Monate. In Gmünd gab es die Geschenke für alle 74 Bewohner und 60 Angestellten, in Grafenwöhr 85 Bewohner und 56 Angestellte.

Gerade der Lockdown war für alle hart gewesen. Den Menschen fehlten die Besuche und sozialen Kontakte und litten sehr unter der Einsamkeit. Gerade weil das Leben außerhalb ja weiter ging: Es sei hart, wenn Enkelkinder geboren werden und die Groß- oder Urgroßeltern durften sie weder sehen noch halten. Mit Einschränkungen darf nun wieder gemenschelt werden. Posi-



**Die Vorstandschaft der Frauenunion um Vorsitzende Monika Placzek und 2. Bürgermeisterin Anita Stauber überreichte Geschenke im Seniorenheim St. Sebastian und BRK Pflegeheim Hammergmünd.**

tiv in beiden Heimen war der Erfolg der Maßnahmen: Keiner hatte einen Corona-Fall.

Der bange Blick geht in die Zukunft: Gerade an Weihnachten wollen Familien gemeinsam feiern und es gilt einen zweiten

Lockdown zu vermeiden. Zweite Bürgermeisterin Anita Stauber ist sich sicher: "Es wird wieder eine normale Situation einkehren. Nur diese wird eine neue Normalität sein, als wir es gewohnt sind."

Bild und Text: Stefan Neidl



### Gedächtnistraining

Die Frauen der Seniorenrunde laden am Mittwoch, den 14.10.2020 um 14.00 Uhr herzlich zur Gruppe „Geistig fit bleiben“ in den kleinen Jugendheimsaal ein. Auch Nichtmitglieder sind jederzeit willkommen.

### Oktoberrosenkrantz des Frauenbundes

Die Vorstandschaft des Frauenbundes lädt herzlich am Montag, 12.10. um 19.00 Uhr zum gestalteten Oktoberrosenkrantz in der Friedenskirche ein.

Das anschließende gemütliche Beisammensein kann leider nicht stattfinden.



### Zukunft braucht Menschlichkeit. Ortsverband Grafenwöhr

### VdK-Außensprechtag

Nächster Sprechtag findet wie gewohnt am Dienstag, 6. Oktober 2020 von 10.30 bis

12.00 Uhr in Grafenwöhr, Marktplatz 25 statt. Bis auf Weiteres ist jedoch eine vorherige Anmeldung und Terminvereinbarung in der Kreisgeschäftsstelle Weiden (0961-389540) notwendig! Für die Dauer der Beratung ist eine Mund-Nasen-Maske zu tragen.

### VdK-Kino

Nächster VdK-Filmvormittag, Mittwoch, 07. Oktober 2020 im „Neue Welt Kino-Center“ Weiden“. Gezeigt wird die Romanze/das Drama „Gott, du kannst ein Arsch sein!“ Steffi (Sinje Irlsinger), eine 16jährige Real-schülerin, beschließt trotz einer schockierenden Krebs-Diagnose die geplante Abschlussklassenfahrt nach Paris mitzumachen. Ihre Eltern sind strikt dagegen. Steffi reißt aus und lernt den Zirkusjongen Steve (Max Hubacher) kennen. Beginn 10.00 Uhr. Eintritt 4,00 Euro bei freier Platzwahl.

Die Hausordnung „Neue-Welt-Kino“, Weiden ist einzuhalten: Maskenpflicht im gesamten Gebäude für Mitarbeiter und Besucher (s.a. Aushang im Kino).

# Erfolgreiche Badesaison 2020



**Bürgermeister Edgar Knobloch und Rettungsschwimmer Daniel Jobst**



**v. li. Bürgermeister Edgar Knobloch und die Mitarbeiter des Waldbades Andre Wächter, Stefan Danhauser, Daniel Jobst, Stephan Potroeck und der Vorarbeiter des Bauhofes Aleksej Waschkeiwitsch**

Am 8. Juni eröffnete das Waldbad unter Beachtung eines Corona-Hygienekonzeptes einzelnen Zweifeln zum Trotz die diesjährige Badesaison. Nach dem langen Lockdown, wollte man der Bevölkerung wieder ein wenig Gutes tun. Und diese nahm das Angebot dankend an: Trotz eines relativ kühlen Sommers mit nur wenig richtig heißen Tagen und einer rund drei Wochen kürzeren Saison besuchten 33 490 Gäste vom 8. Juni bis 6. September das Freibad. Im Vorjahr waren es 46 000, in einer durchschnittlichen Saison finden rund 38.000 Besucher den Weg in das Bad.

Das eigene Hygienekonzept sah vor, dass maximal 650 Menschen gleichzeitig auf dem Gelände sein durften. Dieses Limit wurde nur vier Mal erreicht. Eine Webcam informierte über die jeweils aktuelle Besucherzahl. Auch im Wasser war nur eine begrenzte Anzahl an Schwimmern erlaubt - Mit ausgegebenen Bändern wurde die Zahl kontrolliert.

Der Betriebsleiter des Waldbades Stephan Potroek war von der Saison und der Kooperation der Menschen positiv überrascht: "Mit der Corona-Situation und den Auflagen war ich anfangs sehr skeptisch, ob dies umsetzbar sei." Die Gäste haben sich aber größtenteils an die Vorgaben gehalten. Sein Badepersonal war sensibilisiert und hat die Besucher auf Verstöße hingewiesen. Nur selten gab es Diskussionen.

Da Grafenwöhr eines der wenigen geöffneten Freibäder der Region war gab es einen großen Badetourismus: "Von Weiden über Kemnath, Immenreuth bis hin zu Schwandorf war alles dabei." So änderte Stephan Potroek seine Meinung und befand resümierend: "Die Öffnung war absolut richtig. Trotz Corona hatten wir eine gute Saison und die vielen auswärtigen Gäste brachten einen Imagegewinn für Grafenwöhr."

Bürgermeister Edgar Knobloch wurde immer wieder von Einheimischen und Aus-

wärtigen auf das Bad angesprochen, die sich für die Öffnung bedankten. Auch in Briefen wurde die Öffnung gelobt. Dieses Lob verbunden mit seinem Dank für diese Gemeinschaftsleistung gab Edgar Knobloch gerne an seine Rettungsschwimmer, Kassiere, das Aufsichtspersonal sowie an die Bauhof- und Verwaltungsmitarbeiter weiter.

Ein ganz besonderer Dank ging auch an Rettungsschwimmer Daniel Jobst, der in der diesjährigen Badesaison erstmals im Einsatz war. Am 22. Juli rettete dieser einen bewusstlosen Badegast vor dem Ertrinken, als er ihn aus dem tiefen Springerbecken an die Wasseroberfläche holte und anschließend im Rahmen von Erste-Hilfe-Maßnahmen reanimierte. Rettungskräfte brachten ihn dann in ein Krankenhaus.

Bilder: Stefan Neidl



Dienstleistungen  
**BERNHARD**

Hausmeisterservice - Abflussreinigung

Zum Rennsteig 7  
92655 Grafenwöhr  
E-Mail: [tuc.bernhard@web.de](mailto:tuc.bernhard@web.de)

Fax: 09641-925856  
Mobil: 0160-7505208

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- tägliche Betreuung durch Alten-therapeutin



BRK

Senioren-, Wohn- und Pflegeheim  
**Hammergmünd**  
Hammerstraße 9  
92655 Grafenwöhr

Tel.: 09641/92432-0  
Fax: 09641/92432-18  
[guenther@ahhammergmueund.brk.de](mailto:guenther@ahhammergmueund.brk.de)

ISO 9001:2008



## GRAFENWÖHR

wos sagst'n du

Im Oktober beantwortet ein Geburtstagskind die Fragen dieser Serie. Wolfgang Bräutigam, in Grafenwöhr seit Jahren bekannt als Schauspieler und Autor, feiert dann einen halbrunden Geburtstag. Als Regisseur und Vorstand der Katholischen Theatergruppe sorgt er seit Jahren für kulturelle Highlights und als Autor von Komödien und Wirtshauskrimis machte er unsere Stadt weit über die Grenzen hinaus bekannt. Corona bringt für das kulturelle Wirken eine nicht erwartete Zwangspause.

Beruflich arbeitet der gelernte Bankkaufmann seit 2001 in Regensburg. Seine Ausbildung absolvierte er in der Schmidt-Bank Grafenwöhr. 1991 wechselte er als Bereichsleiter Privatkunden in die Schweiz, die fränkische Schweiz, nach Pegnitz. Seit 2014 ist der 54-jährige stellvertretender Finanzdirektor der Diözese Regensburg und dort u.a. verantwortlich für den Haushalt und Jahresabschluss der Diözese Regensburg.

Nicht nur sein Beruf verbindet ihn mit der Kirche. In seiner Heimatpfarre ist er seit Jahren in verschiedenen Einrichtungen aktiv. Mit 10 Jahren wurde er Ministrant, dabei machte er bei den bunten Abenden der Grafenwöhrer Minis erste Bekanntheit mit den Brettern, die die Welt bedeuten. Mit 14 Jahren trat er der Kollpingsfamilie bei. Dort ist er seit dem 16. Lebensjahr in die alljährliche Nikolausaktion eingebunden. Als Jugendlicher wurde er mit 16 Jahren in den Pfarrgemeinderat Grafenwöhr gewählt, dem er 32 Jahre angehörte. Zunächst im Sachausschuss Jugend wurde er bereits nach zwei Wahlperioden zum Vorsitzenden gewählt, den er 16 Jahre innehatte. Seit 1995 ist er den Gottesdienstbesuchern als Kommunionhelfer bekannt. Dieser Dienst war in den letzten Monaten wegen Corona eine besondere Herausforderung.



Bei Ex Animo, dem Nachfolgechor des Singkreises der Pfarrei, gibt er dem Chor mit seiner Bassstimme schon seit Jahren eine tiefe Mehrstimmigkeit. Der Singkreis gestaltete 1992 auch die Hochzeit mit seiner Frau Regina. Man baute sich in Grafenwöhr ein Eigenheim, aus dem mittlerweile die beiden Kinder, Sohn Michael und Tochter Veronika, schon (fast) wieder ausgezogen sind.

### Gemeinsames Hobby

Mit seiner Regina teilt er auch sein einziges, aber leidenschaftliches Hobby, das Theater. Beide sind begeisterte Laienschauspieler - wobei es kaum eine Rolle gibt, die sie nicht spielen könnten-, er ist zugleich Regisseur und vor allem auch Autor von mittlerweile 25 Theaterstücken und 6 Wirtshauskrimis. Wolfgang Bräutigam ist nicht nur Mitbegründer der seit 35 Jahren existierenden Theatergruppe, er führt diese als Vorsitzender seit der Vereinsgründung 1992. Acht Jahre früher hat das Pflänzchen Theater in Grafenwöhr zu gedeihen begonnen. Das erste Stück wurde 1984 aufgeführt und hieß "Ehestand und Wehestand".

Im Jahr darauf ging es richtig los, und seitdem erlebt das Theater in Grafenwöhr einen Boom: Nicht nur drei bzw. vier Aufführungen eines Stücks um die Dreikönigszeit sind Tradition in der Grafenwöhrer Kulturszene geworden. Wenn es das Wetter und die Besetzung zulässt, wird auch im Sommer auf der Freilichtbühne des Schönbergs jährlich Theater geboten. Zum 10-jährigen Jubiläum wurde das erste Stück aus der Feder Bräutigams, „Die verzwickte Erbschaft“ 1986 in Grafenwöhr uraufgeführt.

Den zeitlichen Aufwand, den das Hobby als Autor fordert, nimmt sich der Grafenwöhrer an den Abenden in seinem Zweitwohnsitz Regensburg. Die Ideen für seine Stücke entstammen wahren Gegebenheiten oder persönlichen Erfahrungen. "Die Grundstory muss vorhanden sein, dann kann ich sie auf die einzelnen Charaktere ausdehnen und die von mir geliebten Verwechslungen einbauen", beschreibt Bräutigam seine Autorentätigkeit.

### 2 Stücke im Fernsehen

"Ein gemeinsames Hobby ist ideal. Zusätzlich ist Regina meine erste Kritikerin von einem neuen Stück," lobt Wolfgang Bräutigam die gleichen Interessen in der Familie. Seine Stücke, die von der ersten Zeile bis zum fertigen Manuskript je einen zeitlichen Aufwand zwischen zwei und sechs Monaten in Anspruch nehmen, werden aber nicht nur von der eigenen Gruppe gespielt. Die beiden Stücke "Handylust und Handyfrust" sowie "Vorsicht, bissiger Hund!" wurden 2011 und 2012 sogar schon vom Chiemgauer Volkstheater mit Volksschauspieler Bernd Helfrich aufgeführt und im Bayerischen Fernsehen ausgestrahlt.

Auch mehrere Theatergruppen aus dem gesamten bayerischen, ja sogar deutschsprachigen Raum sehen sich Bräutigams

Werke in Grafenwöhr an und nehmen diese in ihr Programm auf. Zu den Höhepunkten als Autor gehört auch ein Stück, das Wolfgang Bräutigam extra für die Interessengemeinschaft Wunsiedel zum Jubiläum 2008 geschrieben hat und das auf der Luisenburg gespielt wurde. "Das war schon eine besondere Herausforderung, weil alle etwa 30 Mitspieler eine Rolle erhalten sollten", beschreibt er die Problematik.

Die Ideen gehen dem Grafenwöhrer anscheinend nie aus. Ob beim "Singenden und klingenden Landkreis" 2006 oder bei vielen Anlässen in Grafenwöhr, wie dem Stadtjubiläum 2011: Die Einfälle (Sketche) und vor allem auch die Ausführungen durch Wolfgang Bräutigam selbst nehmen immer mehr Kultcharakter an. Beispiel der letzten Jahre sind die "Wirtshaus-Krimis", ein Genuss für Leib und Seele, und die Theaterszenen bei einer Stadtführung in Grafenwöhr.

Aber auch das Musicalteam des Jugendchors Sin falta, den Ute Groß gründete, entstand mit auf seine Initiative. Im letzten Jahr wurde das bekannte Stück von Peter Maffay „Tabaluga – Es lebe die Freundschaft“ zur Aufführung gebracht.

Wer schon so oft auf der Bühne gestanden hat, dem passiert auch das eine oder andere Missgeschick. Diesbezüglicher Höhepunkt war 2007 ein Kreuzband- und Innenbandabriss während einer Theateraufführung. "Als Teufel verkleidet knickte ich in der vorletzten Szene des Stücks auf der Freilichtbühne am Schönberg um und musste trotz gewaltiger Schmerzen nochmals auf die Bühne. Und das an einem Freitag, den 13.," lacht Wolfgang Bräutigam, wenn er von dieser schmerzhaften Erfahrung erzählt.

Eine Lebensweisheit, die sich Bräutigam zueigen gemacht hat, lautet: Gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden

## Sechs Fragen an Wolfgang Bräutigam

### 1. Was macht Grafenwöhr für Sie besonders lebenswert?

Hier ist mein Lebensmittelpunkt seit meiner Geburt. Hier lebe ich mit meiner Familie und hier leben meine Freunde. Lebenswert ist Grafenwöhr durch die Vielfalt an kulturellen Angeboten durch die zahlreichen Angebote verschiedenster Vereine sowie durch die Feste und Veranstaltungen das ganze Jahr über.

### 2. Wo ist für Sie das schönste Fleckchen in Grafenwöhr?

Als Schauspieler muss ich sagen, die Bühne im Jugendheim und die Naturbühne am Schönberg. Als neuen Lieblingsort habe ich die Grotte am Annaberg (als Ritter) entdeckt.

*Fortsetzung auf nächster Seite*

**3. Was vermissen Sie in Grafenwöhr. Was sollte verbessert werden?**

Ein Gedanke für eine Verbesserung ist eher eigennützig und gleichzeitig bin ich hier befangen. Ich würde mir wünschen, dass es in Grafenwöhr auf Dauer einen guten Saal für Theateraufführungen gibt. Eigennützig, weil die Theatergruppe und mein Hobby davon profitieren würden und ich, was unsere derzeitige Spielstätte im Jugendheim betrifft, beruflich für die Genehmigung zuständig wäre.

**4. Wie finden Sie das Angebot für Freizeit und Kultur in Grafenwöhr?**

Kein Schuster sollte seine eigenen Schuhe loben. Aber mit einer Theatergruppe wie in Grafenwöhr sind wir kulturell schon mal sehr gut aufgestellt, denn welche Stadt kann von sich behaupten, Wirtshauskrimis oder Stadtführungen mit Theaterszenen im Angebot zu haben.

Natürlich sind hier auch die Sportvereine zu nennen, die mit ihren vielschichtigen Angeboten für ein vielfältiges Freizeit- und Erholungsangebot stehen. Kultur ist aber auch Musik. Auch hier ist einiges geboten, sei es in zahlreichen Chören, beim Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr, die Musikschule VierStädtedreieck und der Musikverein Klingende Töne. Auch die Kulturangebote der beiden Kirchen tragen zur Vielfalt des kulturellen Lebens in der Stadt bei.

**5. Welche Sehenswürdigkeiten würden Sie einem Besucher in Grafenwöhr (oder der näheren Umgebung) unbedingt zeigen.**

Ich habe der Mitarbeitervertretung der Diözese schon mal vorgeschlagen, einen Betriebsausflug in die Heimatstadt unseres Weihbischofs Reinhard Pappenberger zu unternehmen. Dabei hätte ich als Programm vorgeschlagen, am Vormittag das Kloster in Speinshart zu besichtigen. Am Nachmittag hätte ich neben einer Rundfahrt im Truppenübungsplatz eine Museumsführung und eine Stadtführung mit Theaterszenen vorgesehen. Die Mittagsverpflegung wäre auch in Zeiten von Corona in den Biergärten von Grafenwöhr möglich gewesen. Leider hat das bisher noch nicht geklappt.

**6. Mit wem würden Sie gerne eine Tasse Kaffee trinken?**

Darf es auch ein Glas Wein oder ein Weißbier sein? Oder vielleicht auch zwei? Dann würde ich das gerne mit meinen Freunden machen, an einem lauen Sommerabend mit tollen Gesprächen, bei denen wir die guade oide Zeit aufleben lassen könnten. Wenn ich eine einzelne Person für ein gemeinsames Glas Bier nennen müsste, wäre dies Beppo Brem, der verstorbene Volksschauspieler. Er war in meiner Jugendzeit in Sachen Theater immer mein Vorbild.

Text: Willi Dötsch

Bild: Privat



**Bürgerladen:**

Im Bürgerladen in der Eichendorffstr.13 werden Lebensmittel an Bedürftige ausgegeben. Die erforderlichen Kundenkarten erhalten Sie zu den Öffnungszeiten oder nach telefonischer Vereinbarung.

Öffnungszeiten:

**Dienstag und Freitag von 10:30 bis 13:00 Uhr**

**Flohmarkt:**

Der Flohmarkt des Bürgervereins Alte Amberger Str. 5 in Grafenwöhr, der für alle geöffnet ist, sucht ständig Sachspenden, z.B. Kleinmöbel, Bekleidung, Tisch- und Bettwäsche, Fahrräder usw.. Diese Sachen werden zu sehr günstigen Preisen weitergegeben und der Erlös dient sozialen Zwecken.

Öffnungszeiten:

**Jeden Montag und Mittwoch von 09:00 – 13:00 Uhr**

**und jeden ersten Samstag im Monat von 09:00 – 13:00 Uhr.**

**Nächster Samstagsflohmarkt am 10. Oktober 2020**

Weitere Infos:

Bürgerladen, Flohmarkt  
92655 Grafenwöhr  
Eichendorffstr. 13  
Telefon 09641 926240,  
E-Mail  
buergerladen-grafenwoehr@kabelmail.de

**Voranzeige:**

**Weihnachtsbescherung für die Kinder am Bürgerladen**

Ganz besonders in diesem Jahr will der Bürgerverein Städtedreieck den Kindern, die nicht immer auf der Sonnenseite des Lebens stehen, ein schönes Weihnachtsfest bescherehen und ihnen einen Wunsch erfüllen.

Die berechtigten Kinder (bis 14 Jahre) können sich vom 01.11.2020 bis 23.11.2020 im Bürgerladen melden, einen Wunsch im Wert von ca. 25 € aufschreiben und abgeben.

Für alle Bürgerinnen und Bürger, die gerne mithelfen möchten, einen Wunsch zu erfüllen, besteht die Möglichkeit, so ein Päckchen zu „kaufen“ und verpackt wieder abzugeben.

Die Wunschzettel sind vom 23.11. bis

16.12.2020 nur im Bürgerladen erhältlich.

Die Ausgabe der Geschenke an die Kinder findet am Mittwoch, den 23.12.2020 in der Zeit von 14:00 bis 16:00 Uhr (unter Einhaltung der gültigen Coronaregeln) am Bürgerladen statt.

**Letzter Einsendetag:**

für Vereinsbeiträge 21. Oktober 2020

für Anzeigen 23. Oktober 2020

**Nächster Erscheinungstag:**

01. November 2020



Mit amtlichen Bekanntmachungen und sonstigen Nachrichten der Stadt Grafenwöhr. Mitteilungen der Vereine, Verbände, Organisationen und Parteien, sowie Familiennachrichten, Privat- und Geschäftsanzeigen. Verantwortlich für den Inhalt ist der jeweilige Einsender. Herausgeber, Verlag und Anzeigenverwaltung, Stadtverband Grafenwöhr.

Druck: Druckerei Hutzler,  
92655 Grafenwöhr, Im Gewerbepark 21,  
0 96 41 / 4 32 • Fax 0 96 41 / 32 90  
e-Mail: stadtanzeiger@druckerei-hutzler.de  
Der Grafenwöhrer Stadtanzeiger erscheint monatlich einmal, jeweils um den 1. jeden Monats.  
Auflage: 4000 Stück. Verteilung erfolgt kostenlos durch Postwurfsendung an alle Haushaltungen in Grafenwöhr, Gössenreuth, Gmünd und Hütten.  
Anzeigenpreis —,55 €/mm-Zeile 1-spaltig zuzügl. 16% MwSt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden.  
Verlags- u. Postversandort: 92655 Grafenwöhr  
Internet:  
<http://www.grafenwoehrer-stadtanzeiger.de>  
Anzeigen: Johann Hutzler, Tel. 0 96 41 / 432  
e-Mail: stadtanzeiger@druckerei-hutzler.de

**APOTHEKEN-NOTDIENSTE**

- A = Sebastian-Apotheke Grafenwöhr
- B = Altstadt-Apotheke Pressath
- C = Stadt-Apotheke Eschenbach
- D = Stadt-Apotheke Grafenwöhr
- E = St.-Georgs-Apotheke Pressath
- F = Apotheke Schug Eschenbach

**Oktober 2020**

01 Do = A	17 Sa = B
02 Fr = B	18 So = C
03 Sa = C	19 Mo = D
04 So = E	20 Di = E
05 Mo = F	21 Mi = F
06 Di = A	22 Do = B
07 Mi = B	23 Fr = C
08 Do = C	24 Sa = D
09 Fr = D	25 So = E
10 Sa = F	26 Mo = F
11 So = A	27 Di = A
12 Mo = B	28 Mi = C
13 Di = C	29 Do = D
14 Mi = D	30 Fr = E
15 Do = E	31 Sa = F
16 Fr = A	



Wir bedanken uns herzlich für die Anteilnahme am Tod unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Oma

## Frau Frieda Knodt

geb. Rubner

† 03.09.2020

Unser besonderer Dank gilt:

- H.H. Stadtpfarrer Bernhard Müller für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier
- dem Pflegepersonal des Seniorenwohnheimes in Hammergmünd für die jahrelange, fürsorgliche Betreuung
- Dr. Ulrike Domanowsky-Rolssenn für die langjährige hausärztliche Betreuung
- Dr. Barbara und Dr. Christoph Tilgener für die ärztliche Betreuung in den letzten Monaten
- den Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten für die lieben Worte und Gesten der Zuneigung

Grafenwöhr im September 2020

In stiller Trauer  
Ihre Kinder mit Familien

## Kleinanzeigen

### Nachhilfe gesucht

Mathenachhilfe gesucht für meine Tochter, 9. Klasse Mittelschule, in Grafenwöhr/Umgebung

Tel.: 0160 / 160 23 81

### Zu vermieten

Neue Garage, ca. 3x6m, gemauert mit großem Sektionaltor in Grafenwöhr nahe Vilsecker Str./Eichendorffstr., Frei ab 01.10.2020

Tel.: 09641 / 92 600 72

### Zuverlässige Reinigungskraft gesucht

Wir suchen für sofort, spätestens zum 01.11.2020 eine zuverlässige Reinigungskraft (Mo. - Fr. für ca. 2Std/Tag). Wir freuen uns auf Ihren Anruf/Bewerbung. Stadt Apotheke Grafenwöhr, Tel. 09641 / 2310

### Suchen Reinigungskräfte

(m/w/d) für 20 - 30 Stunden im Monat auf Minijobbasis. Ab 17.00 Uhr Arbeitsbeginn. Einsatzgebiet: Grafenwöhr/Pressath

### Suchen Helfer

für Landschaftsbau und Winterdienst, (m/w/d) für 20 - 30 Stunden im Monat auf Minijobbasis

Facility Management Waldmann

Telefon: 09641 9290375

Email: info@fm-waldmann.de

### Zu verschenken

ca. 60qm H-Steine gebraucht gegen Selbstabholung in Grafenwöhr  
Tel. ab 17.00 Uhr 09644 / 6534

*Es ist schwer einen geliebten Menschen zu verlieren,  
aber es tut gut zu erfahren wie viele ihn gern hatten.*



### Ein herzliches Vergelt's Gott

- für die zahlreiche, tatkräftige Unterstützung auf unserem Weg
- für die tröstenden Worte
- für die Gebete
- für die Zeichen der Liebe und Freundschaft
- für die Blumen und Geldspenden
- für die Teilnahme an der Trauerfeier

Bernadette  
Reiter

† 03.09.2020

Erwin Reiter mit Familie

## Der Veranstaltungskalender für 2021

Auch im Jahre 2021 wird trotz vieler Ungewissheit bei Veranstaltungen durch die Coronakrise ein Veranstaltungskalender erstellt. Ich bitte daher alle Vereine und Verbände (wie in den Jahren zuvor) ihre geplanten Termine für Veranstaltungen usw. bis zum 15. November 2020 unter meiner e-Mail-Adresse: mark.huetten@gmail.com zu melden. Des weiteren bitte ich die Vereine mir doch weiter hinzukommende Festtermine mitzuteilen, die dann fortlaufend im Stadtanzeiger veröffentlicht werden.

Des weiteren ergeht nochmals der Aufruf: Da noch keine endgültige Entscheidung getroffen ist, ob das Bürgerfest im Jahre 2021 (geplant 10. Juli) durchgeführt bzw. geplant wird, bitte ich die Vereine um Mitteilung, in wie weit sie sich daran beteiligen werden. Informationen an mark.huetten@gmail.com.

Aktuelle Informationen und neue Termine finden Sie im Veranstaltungskalender der Stadt Grafenwöhr unter [www.grafenwoehr.de/veranstaltungskalender](http://www.grafenwoehr.de/veranstaltungskalender)

Bleiben Sie gesund und schöne Grüße  
Gerhard Mark, Stadtverbandsvorsitzender

AUTOERTL  
GmbH

WARTUNG  
REPARATUR  
ERSATZTEILE  
aller Marken

TEL 09641 413  
HALLO@AUTO-ERTL.DE



Stabile Kinderbrille gesucht?  
 Ultraleicht, perfekter Sitz,  
 Spitzenpreis - von Swiss Flex!

So kann das Spielen richtig  
 losgehen!

~~249~~  
**ab 199,- €**

Schnell eine neue Sonnen-  
 oder Einstärken-Brille mit  
 Markenfassung?

Über Nacht Service von  
 SCHIPPL.

~~199~~  
**ab 159,- €**

Erste Leseschwierigkeiten und  
 noch keine Lust auf Gleitsicht?

Wir helfen Ihnen!

~~489~~  
**ab 389,- €**

Aktiv am Leben teilnehmen  
 und die Enkel wieder richtig  
 verstehen?

Qualitäts-Hörgeräte von der  
 Krankenkasse bezahlt!

**ab 10,- €**



[WWW.OPTIKER-SCHIPPL.DE](http://WWW.OPTIKER-SCHIPPL.DE)

STADTPLATZ 7 (nähe Sparkasse)  
 95478 KEMNATH  
 09642 7591

SCHULSTRASSE 1  
 92655 GRAFENWÖHR  
 09641 8430